

## LETZTE NACHRICHTEN

### USD

#### Fed-Gouverneur Bullard warnt wegen Zinserhöhungen

Der Gouverneur der Federal Reserve St. Louis Bullard warnte vor übereilten Zinserhöhungen wegen Rezessionsgefahren. Damit nahm er eine leicht konträre Haltung zum Chef der Federal Reserve Powell ein.

[Siehe Kommentar](#)

### EUR

#### USA wollen Fortschritte in Gesprächen mit EU

Nach dem Treffen von Präsident Trump und EU-Kommissionspräsident Juncker drängt die US-Regierung die EU zu schnellen Fortschritten. Die deutsche Botschafterin Haber äußerte, dass eine Arbeitsgruppe erstmalig zusammengekommen sei. Ein „Deal“ müsse vor den Europawahlen im Mai 2019 erzielt werden.

[Zuversicht ....](#)

### GBP

#### BDI fordert Vorbereitung auf harten Brexit

Der Hauptgeschäftsführer des BDI Lang, warnt die Wirtschaft vor den Folgen eines harten Brexits. Der BDI habe zum Brexit eine Taskforce mit mehr als 200 Mitarbeitern eingerichtet. Lang unterstellt, dass die Auswirkungen eines harten Brexits massiver sind, als es die britische Regierung öffentlich macht.

[Negativ](#)

### Welt

#### BIZ warnt vor Protektionismus


Der Generaldirektor der BIZ Carstens, warnt vor den Folgen Protektionismus. Das könnte die Preise verteuern, die Arbeitslosigkeit erhöhen und das Wirtschaftswachstum bremsen.

[Ernst zu nehmen!](#)


## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1617 - 1.1636	1.1611 - 1.1654	1.1550	1.1520	1.1500	1.1660	1.1680	1.1700	Positiv
EUR-JPY	129.15 - 129.35	128.97 - 129.68	128.70	128.40	128.00	129.70	130.00	130.20	Positiv
USD-JPY	111.10 - 111.28	110.94 - 111.38	110.70	110.30	110.00	111.50	111.80	112.00	Neutral
EUR-CHF	1.1419 - 1.1429	1.1429 - 1.1440	1.1380	1.1350	1.1330	1.1450	1.1470	1.1500	Positiv
EUR-GBP	0.9019 - 0.9052	0.9037 - 0.9057	0.9000	0.8960	0.8940	0.9070	0.9100	0.9120	Positiv

## DAX-BÖRSENAMPEL

 Ab 12.120 Punkten

 **Aktuell**

 Ab 12.480 Punkten

## MÄRKTE

DAX	12.394,52	+28,94
EURO STOXX 50	3.427,44	+8,18
Dow Jones	25.790,35	+133,37
Nikkei	22.799,64	+197,87
Brent	73,61	-0,02
Gold	1.206,70	+19,00
Silber	14,85	+0,29

## TV-TERMINE



NEUES INTERVIEW  
BEI

**MONEY-DE**

MIT BERND HELLER

## Jackson Hole – abnehmende Bedeutung, aber noch im Fokus (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1616 (07.41 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1553 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.08. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129.05. EUR-CHF oszilliert bei 1.1430.

Jackson Hole war immer ein bedeutendes Treffen, das im Fokus der Finanzmärkte stand. Die diesjährige Gästeliste war deutlich überschaubarer, als man es gewohnt war. So fehlten EZB-Chef Mario Draghi, Bank of England Chef Carney und der Chef der Bank of Japan Kuroda. Mehr noch, kein Mitglied des EZB-Rats war vor Ort.

Das ist mehr als ungewöhnlich und erlaubt Raum für Spekulationen jedweder Art. Das Thema Selbstisolierung der USA durch egozentrische Politik hatten wir an dieser Stelle mehrmals aufgenommen. Fakt ist, dass damit aus einer bedeutenden globalen Veranstaltung ein tendenziell regionales Meeting mutierte.

Gleichwohl war der Markt auf dieses Treffen fokussiert, um aus der Verbalakrobatik der Granden der Fed „Honig“ bezüglich der Aufklärung über die weitere US-Zinspolitik zu saugen.

US-Notenbankchef Powell sprach sich für eine Fortsetzung des bisherigen Kurses der behutsamen Zinserhöhungen aus. Die Wirtschaft sei stark und die Inflation läge nahe beim 2%-Ziel der US-Notenbank. O-Ton: „Wenn das starke Wachstum bei Einkommen und Arbeitsplätzen anhält, werden weitere graduelle Anhebungen der Zielspanne für die Leitzinsen wahrscheinlich angemessen sein.“

Der Gouverneur der Federal Reserve St. Louis Bullard warnte dagegen vor übereilten US-Zinserhöhungen. Diese könnten die Grundlagen für eine Rezession bereiten.

Fazit:

Die grundsätzliche Linie der Federal Reserve ist durch Powell definiert. Bullards Einlassungen markieren einen potentiellen Dynamikverlust in dem Tempo der Zinserhöhungen. Der Dezembertermin 2018 ist damit für eine weitere Zinserhöhung eher unwahrscheinlich.

## KONTAKT



FOLKER HELLMEYER

TELEFON 0421 54 87 40-12

E-MAIL

[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK

TELEFON 0421 54 87 40-13

E-MAIL

[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Der Hauptgeschäftsführer des BDI Lang, warnt die deutsche Wirtschaft vor den Folgen eines harten Brexits. Der BDI habe zum Brexit eine Taskforce mit mehr als 200 Mitarbeitern eingerichtet.

In der Tat ist es erforderlich, dass sich die deutschen Unternehmen umfassend mit den Konsequenzen eines Handels mit dem UK auf WTO-Basis auseinandersetzen und sich vorbereiten.

Lang unterstellt, dass die Auswirkungen eines harten Brexits massiver sind, als es die britische Regierung öffentlich macht.

In der Tat ist die mediale Position der Brexit-Befürworter und der britischen Regierung zwar deutlich von ihrem rosigen Bild abgerückt, aber die reale Divergenz zu den Propagandalügen der Farages und Johnsons ist immer noch nicht geschlossen.

Der als orthodoxer und ideologischer Brexit-Befürworter bekannte Jacob Rees-Mogg, der seine Unternehmen in Steueroasen außerhalb des UK (aus purer Heimatliebe) angesiedelt hat, hat vor kurzem eine ehrliche Viertelstunde, als er verlauten ließ, dass es bis zu zwei Generationen dauern könne, bis die Briten wirtschaftliche Vorteile aus dem Brexit spürten. O-Ton: „ We won't know the full economic consequences for a very long time, we really won't. The overwhelming opportunity for Brexit is over the next 50 years (50 years? Is he having a laugh?).“

Der BDI sollte sich auch auf die positive Folgen des Brexit kaprizieren. Die Produktionsstättenverlagerung nach Kontinentaleuropa wird bei einem harten Brexit dynamisch ausfallen und wird hohe Anforderungen an die Unternehmen und an die Politik (Genehmigungsverfahren etc.) stellen.

Das UK ist damit voraussichtlich auf dem Weg dorthin, wo es vor 1973 war, denn nur Kapitastock ist eine belastbare Basis für Stabilität, Wachstum und Prosperität.

#### US-Auftragseingang enttäuschend:

Am Freitag stand lediglich die Veröffentlichung der US-Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter auf der Agenda.

Per Juli kam es unerwartet zu einem Rückgang auf Monatsbasis um 1,7%. Die Prognose lag bei -0,5%. Mehr noch wurde der Anstieg im Vormonat von 0,8% auf 0,7% revidiert.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1270 – 1.1300 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

27. AUGUST 2018

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland: IFO</u>	August			10.00	Wenig Veränderung unterstellt.	Hoch
	Geschäftsklimaindex		101,7	101,9			
	Lageindex		105,3	105,4			
	Erwartungsindex		98,2	98,5			
USD	Chicago Fed National Activity Index (Sammelindex aus 85 US-Einzelindikatoren)	Juli	0,43	--	14.30	Keine Prognose erhältlich.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)